

# STADT SCHWETZINGEN

Amt: 10 Hauptamt  
Datum: 02.07.2009  
Drucksache Nr. 735/2009

## Beschlussvorlage

Sitzung Gemeinderat am 12.07.2009

- öffentlich -

---

## Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien

### Beschlussvorschlag:

Aufgrund der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg, der Hauptsatzung der Stadt Schwetzingen und anderer rechtlicher Regelungen und Vereinbarungen, werden die Ausschüsse und sonstigen Gremien der Stadt ab 12. Juli 2009 neu besetzt.

### Erläuterungen:

Am 7. Juni 2009 wurde der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen neu gewählt. Nach § 40 Abs. 1 GemO sind nach jeder Gemeinderatswahl die beschließenden Ausschüsse neu zu bilden. Analog dazu ist über die Besetzung der beratenden Ausschüsse und der sonstigen Gremien ebenfalls neu zu entscheiden.

Nach der Gemeindeordnung geht man davon aus, dass bei der Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse in der Regel Einigung erzielt wird. Dabei kommen die im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen im entsprechenden Verhältnis wie im Gemeinderat auch in den Ausschüssen zum Zuge (D'Hondt). Die Vorschläge werden durch offene Wahl (Akklamation) angenommen. Bei der offenen Wahl ist der Oberbürgermeister stimmberechtigt (Sitzaufteilung siehe Anlage).

Die Parteien Bündnis 90/Die Grünen und die FDP haben mit Schreiben vom 23.06.2009 erklärt, dass sie eine Zählgemeinschaft (gemeinsamer Wahlvorschlag) bilden.

### Auszählung nach D'Hondt

<b>CDU</b>	7	3,5	2,33	1,75
<b>SWF 97</b>	6	3	2	1,5
<b>SPD</b>	5	2,5	1,66	1,25
<b>FWV</b>	4	2	1,33	1
<b>Bündnis 90/ Die Grünen + FDP</b>	4	2	1,33	1

Ist ein Stadtrat gegen die Sitzverteilung oder enthält sich der Stimme, ist eine Einigung nicht zustande gekommen. In diesem Falle entscheidet eine förmliche Wahl, bei der der Oberbürgermeister nicht wahlberechtigt ist. Es können mehrere Wahlvorschläge eingereicht werden. Zur Einreichung eines Wahlvorschlages ist jeder Stadtrat, nicht nur die Fraktionen, berechtigt. Über die Zulassung der Wahlvorschläge entscheidet der Gemeinderat. Auf den Wahlvorschlag können bis doppelt so viele Namen aufgenommen werden, wie Mitglieder des

Ausschusses zu wählen sind, um die erforderliche Anzahl der Stellvertreter zu bekommen.

Nach Zulassung der Wahlvorschläge findet eine Verhältniswahl statt. Das heißt, jeder Stadtrat hat eine Stimme, die er auf einen Wahlvorschlag abgibt. Die Wahl muss geheim mit Stimmzettel vorgenommen werden. Es kann nur ein Wahlvorschlag als ganzer gewählt werden, die Streichung einzelner Bewerber eines Wahlvorschlages auf dem Stimmzettel ist unzulässig. Aus den aus den Wahlvorschlägen entfallende Stimmzahlen werden nach dem D'Hondtschen Verfahren durch Teilung durch 1, 2, oder 3 usw. Höchstzahlen gebildet und die Sitze nach den für die Wahl des Gemeinderates geltenden Grundsätzen entsprechend verteilt.

Wie oben bereits erwähnt, gibt es für die beratenden Ausschüsse und sonstigen Gremien keine entsprechenden Vorschriften über das Wahlverfahren, so dass hier analog verfahren werden sollte.

Zu wählen sind:

Beschließender Verwaltungsausschuss (12 Mitglieder)  
Beschließender Technischer Ausschuss (12 Mitglieder)  
Beschließender Werksausschuss (12 Mitglieder)  
Beratender Umweltausschuss (12 Mitglieder)  
Schwimmbadausschuss (4 Mitglieder)  
Zweckverband Bezirk Schwetzingen (5 Mitglieder)  
Zweckverband Unterer Leimbach (3 Mitglieder)  
Verein Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. (3 Mitglieder)  
Verein Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V. (3 Mitglieder)  
Kindergartenkuratorium (5 Mitglieder)  
Aufsichtsrat Stadtwerke Schwetzingen KG bzw. Verwaltungs GmbH (5 Mitglieder)  
Nachbarschaftsverband Heidelberg/Mannheim (1 Mitglied)

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: